

Zeitung von 6-9 Sch., je nach Güte der Post, d. i. weniger als $\frac{1}{2}$ des betreffenden Kölner Zeitung in London. Man würde durch Einführung einer solchen Einrichtung die Kosten des elektrischen Lichts ganz ungemein verringern, ebenso die der in London in Anwendung befindlichen Elektricität, und gleichzeitig die Städtebewohner von der Belästigung, welche die Verbrennung dieser Millionen Tonnen Kohlen durch den entstehenden Rauch verursacht, befreien.

Die Petrus - Affaire des Wiendo - Opfers des Ringtheater - Brandes ist nun in ein neues Stadium getreten. Schon gelegentlich der Verhaftung des Marie Weßely wurde vielfach die Ansicht ausgesprochen, daß dieselbe bloß von einer anderen geriebenen Schwindlerin angeleitet und ausgenutzt worden sei. Diese Meinung scheint sich nunmehr zu bestätigen, denn nach Requisition des Landgerichts wurde die geweihte Krankenwärterin des Rudolf - Spitals, Marie Hofmann verhaftet und eingeliefert. Die Ehelebenen haben ergaben, daß Marie Weßely förmlichen Unterricht vor der Hofmann erhielt, wie sie sich zu benehmen habe, um in Folge ihres berauschten Zustandes eine Untersuchung zu erhalten. Die Ansicht, daß man es in Marie Weßely mit einer schwachsinnigen Person zu thun habe, gewinnt durch dieses neue Stadium der Angelegenheit immer festeren Boden.

Deutsche Lokal - Nachrichten.

Aus Österreich, 16. Juni. Im Nitolsburger Gebiet sind zwischen dem 5. und 7. d. Mts. 112 Häuser abgebrannt. Brandstiftung ist wahrscheinlich. — In Prag verbrannte eine Maurerstättin mit ihrem 5. Wochen alten Kind im Bett. — Aus Bozen wird gemeldet, daß Erzherzog Heinrich den linken Vorderarm gebrochen. — Am 12. Juni brach in Landshut Feuer aus, welches gegen 60 Häuser einäscherte. Der Brand soll durch ein Kind, das allein zu Hause war und mit dem Feuer spielte, entstanden sein. Zwei Menschen, welche in Entfernungsgefahr waren, wurden gerettet. Von den durch den Brand Beschädigten ist nur ein geringer Theil versichert.

Budapest, 17. Juni. Zur Katastrophen in Werbeschreit nehmen wir, unsere Mitteilungen ergänzend, folgende Daten: Aus den bisher eingelangten Meldungen ist zu entnehmen, daß vierundvierzig Menschen zu Grunde gingen. In der Stadt herrscht eine große Aufregung. Außer der Steinbrücke, die mit den 25 bis 30 Menschen, die sich darauf geschnitten hatten, zusammenstürzte, sind auch 23 Häuser, darunter mehrere einsiedige, zusammengebrannt. Nicht nur in Werbeschreit, sondern auch in der Gemeinde Jatobá und deren Umgebung hat die Überschwemmung ungeheuren Schaden an gerichtet.

Altendorf (Sachsen), 18. Juni. Die hiesige Gendarmerie hat den Strumpfwirker Franke von Röhrsdorf bei der Herausgabe falscher Geldes festgenommen. Bei Durchsuchung seiner Wohnung fand man die Gräthe, mit denen Franke Zweimal- und Zehnpfennigmünze, die ihm allerdings seine Erfahrung gelungen sein sollen, angefertigt hatte.

Gemünd (Sachsen), 18. Juni. Der hiesige Verein "Rath und That" hat beschlossen, arme, aber ordentliche und tüchtige Handwerkern, die sich selbstständig machen wollen, befreis Anfang von Handwerkszeug einen Geldbeitrag bis zu 1500 M. zu gewähren.

Küttwitz, 18. Juni. Die Landes-Ausstellung fängt an, ihre volle Zugkraft zu entfalten. Täglich kommen viele Hunderte, ja Tausende von Fremden hier an und alle sind des Lobes voll. Unter anderen hervorragenden Persönlichkeiten haben die Ausstellung bereits besucht der Prinz Ludwig, der Professor Neuseang aus Berlin, die Schriftsteller Victor v. Scheffel von Karlsruhe und Rodenberg von Berlin, Dr. Windhorst, die Perle von Meppen u. s. w. Die Aussteller sind mit den Verkaufsstellen befreit; besonders die Erzeugnisse der hiesigen und des Münchener Kunstgewerbes finden lohnendes Anerkennung. Ende Juni wird der Deutsche Arztetag hier stattfinden. Derselbe sollte ursprünglich in Berlin zusammengetragen, welcher Plan jedoch durch den Brand der Hygiene - Ausstellung vereitelt wurde.

Ensisheim, (Elzas), 18. Juni. Der Stadthalter hat der Stadt befreis Restaurierung ihres geschichtlich und als Denkmal mittelalterlicher Baukunst berühmten Rathauses 3000 Mark geschenkt.

Hagenau, (Elzas), 18. Juni. Während des schweren Gewitters am 31. Mai stürzte auf dem Garfeld beim Stangenhof der Blitz in ein dem Gärtner Stech gehörendes Gartenhäuschen, worin gerade 10 Leute Schutz vor dem Unwetter gesucht hatten. Frau Gleck trug durch den Blitz schwere Brandwunden davon, ebenso ihr 14 Jahre alter Sohn, während ihre 18jährige Tochter Magdalena merkwürdigsterweise nur an einer einzigen Stelle verletzt wurde, welche nicht größer als ein 20 Pfennigstück ist. Die noch anwesenden Heilige - Ausstellung vereitelt wurde.

Wiesbaden, 18. Juni. Die Regierung beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage des event. Wiederaufbaus des fürstlich durch Feuer zerstörten Klosters Lont. Kurzlich waren mehrere Regierungs - Bauteile dafelbst anwesend, die Ruinen eingehend begutachtet. Von der katholischen Bevölkerung wird der Wiederaufbau des Klosters lebhaft be- fordert.

Dr. August König's Hamburger Tropfen



Tropfen

Gegen -
Unregelmäßigkeiten

Leber. Leber.

Leber. Leber.

Hast Du Kopfschmerzen?

Leidest Du an Unverdaulichkeit?

Hast Du unreines Blut?

Gebraue -
**Dr. August König's
Hamburger Tropfen.**
Ein bewährtes Heilmittel.

Gegen -
Kopfschmerzen
von sicherer Wirkung.

Gegen -
Unverdaulichkeit
überzeugt.

Gegen -
Magenleiden
von Tausenden empfohlen.

Gegen -
Blutkrankheiten
von Ärzten verordnet.

Die flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cts. oder fünf Pflocken zwei Dollars, sind in allen deutschen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellungen im Betrage von \$5.00 nach Entsendung des Geldes, frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.



Ein bekanntes, vorzügliches Mittel
gegen

Rheumatismus;

Reiben im Gelenk,
Gelenk, Protheusen,
Gelenk, Gelenk, Gelenk,

Arthrose, Hüftleidende

Brandwunden

Beschleunigung, Fleisen, Haar,

Früchte, Wunden und Schnittwunden,

Zahnschmerzen

Geschwollene Brüste, Kopfschmerz,

Rückenschmerzen,

Ausgesetzte Hände,

Gelenkschmerzen,

Ohrschmerzen,

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benötigen.

Eine flasche St. Jakobs Öl kostet

50 Cts. (fünf Pflocken für \$2.00, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als \$5.00 frei nach allen Theilen der Ver. St. paten versandt.)

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Meinige Niederlage für Amerika.

Silberner Kinder.

Neu per Namen von Wag Ming.

(Fortsetzung.)

Se bewohnte die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

Auch ansehnlich war die Frau Hauptmann eine ganz respetable Erscheinung.

Sie behielt die ganze Seite eines stattlichen Hauses in der Alten Jakobstraße und war höchst elegant und für ihre Verhältnisse sehr leicht zu erkenne. Leider machte die ganze Wohnung einen uncharakteristischen Eindruck und erinnerte an eine Gedächtniss.

und mit ihren Begleitern bis spät nach Mitternacht blieb.

Unter diesen Umständen fiel es auch Heinrich nicht mehr schwer, Marie zu dem von ihm gewünschten Besuch des Maskenballs im Orpheum zu überreden. Sie selbst war dazu um so leichter zu bewegen, da sie sich von den Vorwürfen ihres Herrn gequält, abholt und in den Straßen gejagt wurde.

Mit Hilfe der schlauen Frau Hauptmann gelang es ihr auch, die arglos Mutter zu täuschen, indem sie eine dringende Arbeit vorschlug, die sie möglicherweise bis in die späte Nacht unter dem Hause beschäftigen und zurückhalten dürfte.

Zur bestimmten Stunde fuhr Marie in Gesellschaft der Frau Hauptmann und der beiden Räther nach dem bekannten Vergnügungstheater, wo Heinrich mit seinen Freunden sie bereits erwartete. Obgleich sie einen eleganten Domino trug, die ihr Gesicht sorgfältig verhüllte, und ihr Kleid von einer schwarzen Seidenbluse bedeckt war, konnte sie sich einer bangen Furcht nicht erwehren.

Ihr Herz pochte laut vor Aufregung und durch Ahnungen bestürmt ihre Seele. Bald jedoch schwanden diese Besorgnisse vor dem berausenden Schauspiel, das sie ihren gebildeten Freunden in der Manege gesehen.

An der Seite ihrer Begleiter durchschritt Marie einen geschmackvoll dekorierten Saal, wo die beiden Teppichen und Matten belegten Korridor, der in das matterleuchtete Vergnügungstheater, dessen Rückwand einen überragenden Einblick in den großartigen Tanzsaal gewährt.

Von der Höhe mit vergoldeten Zierrathen und Spiegelgläsern geschmückten Decke schwebte der bronzierte Kronleuchter, dessen strahlendes Licht durch weisse Wollglöckchen gedämpft wurde. Farbige Fresken, weiße Statuen und riesige Tummeleien drapierten die Wandflächen. Zwischen den mit schwanken Palmen und blühenden Rosenbüschen verdeckten Konsole und Säulen plätzten zahlreiche Springbrunnen, die eine angenehme Kühle verbreiteten.

Rings umher zog sich eine doppelte Logengalerie mit grünen Vorhängen, welche von der Decke bis zum Boden reichten und einen Einblick in die elegant ausgestatteten Logen gestatteten.

"Ich weiß ja," verkündete Heinrich, daß Ihnen nichts unmöglich ist, und auf Geld kommt es mir dabei nicht an."

"Sie sind ein nobler Mann und was gemacht werden kann, wird gemacht werden. Nur muß ich Sie bitten, mir einige nähere Details anzugeben, nach denen ich mich zu richten weiß."

Heinrich schüttete Marie und ihre Umgebung auf das Genauste.

"Sie können sich auf mich verlassen. In acht Tagen sollen Sie Ihre Wette gewinnen, darauf gebe ich Ihnen mein Wort," erklärte nun die wütige Dame. "Sie erhalten hundert Thaler, die Hälfe jogleich und den Rest in der nächsten Woche.

"Gmünd (Württemberg). Hier ist der Turnbader Buhl, Kommandant der Feuerwehr, gestorben.

Freiburg i. Br., 13. Juni. Gestern

abends erschoss sich dahier im Bischauer Park der pens. Rittmeister S. des 5.